

# Netzwerk.Rheinland-Pfalz-Solar.de



Deutsche  
Gesellschaft  
Sonnenenergie  
Sektion Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz-Solar  
Landesverband Solarenergie RLP e.V. (LSE)

Presseinformation 18/2026

## Koalitionsvertrag: Mehr Klimaschutzpolitik in Rheinland-Pfalz gefordert

**Der Klimawandel ist in Rheinland-Pfalz keine Zukunftsprognose mehr, sondern prägt zunehmend den Alltag und die Wirtschaft im Land. Nach Analysen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und aktuellen Daten des rheinland-pfälzischen Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen zeigt sich das letzte Jahr als eines der wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen, mit einer signifikanten Zunahme von Hitzewellen, insbesondere im Oberrheingraben.**

Rheinland-Pfalz verzeichnete im Frühjahr 2026 Temperaturen, die weit über dem langjährigen Klimasoll lagen, verbunden mit extrem sonnigen Bedingungen. Die Kombination aus Hitze und ungleichmäßigen Niederschlägen führt zu einer zunehmenden Belastung der Wasserressourcen und einer hohen Waldbrandgefahr in den Mittelgebirgen. Der Weinbau steht vor neuen Herausforderungen, da Hitze die Säurestruktur verändert und Spätfrostereignisse trotz höherer Jahresdurchschnittstemperaturen auftreten. „Der Klimawandel betrifft uns alle – von der Landwirtschaft bis zum Tourismus. Wir müssen mehr in den Klimaschutz investieren, um unsere Infrastruktur und Lebensgrundlagen in Rheinland-Pfalz zu schützen“, so das Netzwerk.Rheinland-Pfalz-Solar.de. „Die Herausforderungen in der beginnenden Klimakrise, die besonders Europa trifft, werden in den kommenden Jahren weiter stark steigen“, so die Verbände.

Das Netzwerk begrüßt die zentralen Forderungen im neuen Koalitionsvertrag der künftigen Landesregierung. Die Energie- und Klimaschutzagentur Rheinland-Pfalz soll zur Kompetenzstelle für Kommunen, Unternehmen und Bürger werden. Das sei eine deutliche Ausweitung des Aufgabengebietes, das sich bislang auf die Beratung von Kommunen konzentriert habe, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt. Er fordert aber auch konkrete Maßnahmen, um der Agentur mehr Ressourcen für die erweiterten Aufgaben zuzuweisen. Ebenso zu begrüßen sei, dass in Rheinland-Pfalz ein Bürgerenergiegesetz eingeführt werden soll, damit Kommunen und Bürger von erneuerbaren Energieanlagen direkt profitieren. Die Vorgängerregierung hat ein solches Beteiligungsgesetz leider nicht umsetzen können. Das Ausbauziel für die Leistung aus erneuerbaren Energieanlagen soll von einem Gigawatt pro Jahr der Vorgängerregierung auf 1,5 Gigawatt pro Jahr in der neuen Legislaturperiode gesteigert werden. Da sei ein Schritt in die richtige Richtung, aber bei weitem noch nicht ausreichend, so die Netzwerkpartner. Auf der Basis der Metastudie der Initiative Südpfalz-Energie wäre eine jährliche Zubauleistung von 3,4 GW notwendig. Eine Öffnung der Randzonen des Pfälzerwaldes für erneuerbare Energieanlagen hatte die Vorgängerregierung nicht umgesetzt. Jetzt stehe die Forderung erneut im Vertrag und müsse endlich auch realisiert werden, so die Verbände.

Insgesamt wertet das Netzwerk.Rheinland-Pfalz-Solar.de die Klimaschutzziele im neuen Koalitionsvertrag als sehr zurückhaltend und dem Ernst der Lage nicht ausreichend geschuldet. Neben vielen allgemeinen Bekenntnissen zum Klimaschutz hätten viel zu wenige konkrete Maßnahmen Eingang in das kommende Fünfjahresprogramm der neuen Regierung gefunden. So dürften keine neuen fossilen Kraftwerke mehr in Rheinland-Pfalz genehmigt werden. Das Land sei wegen seiner vielen Sonderkulturen geradezu prädestiniert für Agri-PV. Beides habe keine Erwähnung im Regierungsprogramm gefunden. Das Landessolargesetz bedürfe zudem dringend einer Überarbeitung zu einer Solarpflicht für bestehende Parkplätze und vieles mehr um der Realität der beginnenden Klimakrise ins Auge zu sehen. Das Netzwerk.Rheinland-Pfalz-Solar.de verweist auf weitere 30 Maßnahmen und Forderungen, die sie in einem gemeinsamen Forderungskatalog aufgestellt haben.

Neustadt a.d.W. | Ebertsheim | Mainz, den 4. Mai 2026

VWU, Hauptstr. 21, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577, Mail: [geschaeftsstelle@vwu-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vwu-rlp.de)  
LSE, Solarparkstr. 1, 67435 Neustadt a.d.W., Tel. 0173 6550589, Mail: [info@rheinland-pfalz-solar.de](mailto:info@rheinland-pfalz-solar.de)  
DGS, Danziger Str. 31, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 0171-7102132, [hbiehler@t-online.de](mailto:hbiehler@t-online.de)